

Jesus und Daniel



TEACHING:

Jesus wurde im ersten Teil der Bibel unter anderem von den Propheten gesehen. Heute schauen wir uns einen dieser Propheten genauer an: **Daniel**. In Daniel 10,5-6 wird erzählt, dass er nach 21 Tagen Fasten und Beten einem „Botschafter Gottes“ begegnet. Der sieht wieder aus wie ein Mensch, redet aber wie Gott. Der Bibeltext aus Offenbarung 1,12-16, wo Johannes Jesus in seiner „himmlischen Gestalt“ sieht, zeigt verblüffende Ähnlichkeiten zu dem, was Daniel hier beschreibt. All das weist auf Jesus hin, und zwar in einer **übernatürlichen Dimension!**

In Daniel 3,1-30 findest du die Geschichte von Daniels drei Freunden Schadrach, Meschach und Abed-Nego, die sich weigern, Nebukadnezars goldenes Standbild anzubeten. Zur Strafe in den Feuerofen geworfen, laufen sie ohne Probleme darin herum – zusammen mit einem vierten Mann, der wie ein „Göttersohn“ aussieht. Auch das war Jesus!

Was ist dein Feuerofen?

Ungerechtigkeit und Gegenwind? Oder Sorgen und Ängste? Solche Gedanken sind nichts anderes als eine Vorstellung deiner Zukunft ohne Gott. Eine destruktive Zukunft, die nach Tod schmeckt! Jesus sagt selbst: „An den Früchten wirst du es erkennen“ (Matthäus 7,16). Interessanterweise kommt so eine destruktive Stimme immer, wenn du dich nach Gottes Gedanken ausstreckst – schon mal gemerkt? Doch du musst nicht dagegen ankämpfen! Johannes 6,29 sagt: „Nur eins erwartet Gott von euch: Ihr sollt an den glauben, den er gesandt hat.“

Jesus Christus ist das Wort Gottes – deine einzige Aufgabe ist, daran zu glauben!

Wenn du das machst, wird dein Leben einfach. Zum Beispiel bei deiner „inneren Wahrnehmung“: Oft spricht Gott in einem plötzlichen Eindruck. Gedanken oder Bild zu uns. Doch im nächsten Moment stellen wir dieses Erlebnis in Frage: „War das wirklich Gott...?“ Jedes Mal, wenn Gott redet, wird danach dieses „Ja aber“ kommen. Und die Lösung? Glaube einfach, dass Jesus schneller in deinen Gefühlen und deiner Fantasie ist als der Teufel. Schließlich hat er dich mit diesen Fähigkeiten geschaffen!

Entscheide dich vorher, dem göttlichen Eindruck zu glauben – dann wird dein Leben einfach.

Denn letzten Endes glaubst du immer etwas, weißt du? Eine Sorge z.B. bedeutet zu glauben, dass Gott klein ist und es auf deine eigene Kraft ankommt. Zu 80% glauben wir dem Satan oder unseren Prägungen, und nicht Jesus Christus. Daher ist es so wichtig, diesen Schritt zu gehen. Mach einen Deal mit Jesus: „Was du mir sagst, glaube ich – und Punkt. Kein Aber! Ich lass es mir nicht mehr rauben.“

Zum Schluss noch einmal zurück zu dem „Engel, der wie ein Mensch aussah“ (Kapitel 10). Daniel ist von der bloßen Erscheinung dieser Gestalt so geflasht, dass er wie tot zu Boden fällt (Vers 8). Keine Energie mehr! Doch nach dem göttlichen Zuspruch aus Vers 19 kommt seine Kraft zurück:

„Hab keine Angst, denn Gott liebt dich! Friede sei mit dir! Sei jetzt stark und mutig!“

Offenbar war Daniels Ehrfurcht vor Gott viel größer als seine Furcht vor Problemen. Wie ist das bei dir? In unserer Panik vergessen wir so oft, wie groß Gott eigentlich ist. Deshalb ist die Bibel, das Wort Gottes, so wichtig! Unser Glaube kommt aus dem Aussprechen von Gottes Worten. Und Gott möchte dir heute auf eine frische Art begegnen!

Jesus und Daniel



STUDY: JESUS IN HERRLICHKEIT (10-20 min)

Nehmt die Challenge aus der Predigt an und vergleicht selbst die Texte von Daniel 3,5-6 und Offenbarung 1,12-16. Welche Ähnlichkeiten findet ihr? Was meint ihr: Wofür stehen diese „bildhaften“ Beschreibungen?



AUSTAUSCH: FEUEROFEN-MOMENTE (20-40 min)

Kennst du solche „Feuerofen-Momente“? Stressmomente, wo dein Herz schneller schlägt, du keine Luft mehr bekommst und dein Kopf um düstere Gedanken kreist? Oft geht es dabei um Anklage, Angst und Sorgen. Eine innere Lähmung erfasst dich, wie Becky es beschrieben hat. Doch sie hatte auch dieses innere Bild eines „Kraftfeldes“, mit dem Jesus sie schützt. Wie geht es euch zurzeit?

- Was war dein letzter (oder ist dein aktueller) Feuerofen-Moment?
- Was hat Gott dir in solchen Momenten an Eindrücken geschenkt?
- Wie bist du damit umgegangen? Woran hast du Gottes Stimme erkannt?
- Gab es auch diese „Gegen-Stimme“, die dich sofort in Zweifel gestürzt hat?



EXPERIENCE: FIRST THOUGHTS (20-40 min)

Diese Experience ist für dein tägliches Leben mit Jesus gedacht, um deine geistlichen Sinne zu trainieren – doch umso schöner ist es, wenn ihr die ersten Schritte als Group gemeinsam geht.

1. Mach dir bewusst: Als Christ bist du „Jesu Schaf“ und **hörst seine Stimme** (Johannes 10,27).
2. Vertraue darauf, dass **Jesus schneller** ist als alles, was dich bisher geprägt hat (Satan, du selbst, etc ☺).
3. Entscheide dich von ganzem Herzen zu dem **Deal mit Jesus**, so wie Tobi ihn beschrieben hat: „Jesus, wenn ich gleich bete, rede zu mir in allen meinen Gefühlen und Gedanken.“
4. Bitte Jesus, jetzt **zu dir zu sprechen** – ob zu deinem aktuellen Feuermoment oder zu etwas anderem.
5. Nimm den ersten Gedanken oder die erste Bibelstelle, die jetzt kommt, und – **glaube sie!** Kein Aber. Punkt.

Tauscht euch über das gerade Erlebte aus, doch achtet darauf, das von Gott Empfangene nicht zu „diskutieren“. Am besten sprecht ihr euch gegenseitig Gottes Worte zu und versiegelt damit das Gehörte.



NEXT STP: KEINE AUSREDEN (10-20 min / zuhause)

Vielleicht spürst du, dass dich in irgendeinem Lebensbereich noch etwas zurückhält, diesen Deal mit Jesus zu machen. Gegen die folgenden „Ausreden“ – bete diese Bibelstellen 3x täglich bis zum nächsten Grouptreffen:

- „Ich will das nicht!“ → Philipper 2,13: Gott schenkt das Wollen und Vollbringen.
- „Ich glaube das nicht!“ → Hebräer 12,1-2: Jesus schenkt dir den Glauben.
- „Ich kann das nicht!“ → Hesekeil 36,26-27: Gott sorgt dafür, dass du seine Gebote halten wirst.

Am besten lernst du die Verse auswendig und sprichst sie laut aus: als ersten Gedanken, wenn du aufstehst, als letzten Gedanken, wenn du schlafen gehst und möglichst oft während des Tages. Führe doch ein Tagebuch dazu:

1. Wie verändert Gott mich von innen heraus?
2. Wie erlebe ich Gottes „Kraftfeld“ in Feuerofen-Momenten?

➔ Vergiss nicht: Es geht nicht um Selbstoptimierung, sondern um Gottes kraftvolles Wirken an dir!